

**Forschungsprojekte an der Wiederkäuferklinik der Vetsuisse-Fakultät Bern**

Forschungsschwerpunkt	Gynäkologie, Parasitologie
Projekttitel	<b>Masterarbeit Seroprävalenz von Neospora caninum bei Eringerkühen im Kanton Wallis</b>
Inhalt	<p>Neospora caninum löst bei Rindern weltweit Aborte aus. Der Infektionsweg ist zum einen vertikal von der Mutter auf den Fetus oder horizontal durch die Aufnahme von Oocysten. Betroffene Kühe abortieren häufig oder bringen seropositive Kälber zur Welt. Sowohl die Kühe, wie auch ihre Kälber bleiben persistent infiziert. In einer kürzlich abgeschlossen, repräsentativen Studie wurde eine schweizweite Seroprävalenz von 4.4% auf Kuhebene und 16.4% auf Betriebsebene berechnet. Verglichen mit einer Studie aus dem Jahr 1994 (Seroprävalenz 11.5%) scheint die Anzahl seropositiver Kühe abgenommen zu haben.</p> <p><b>Hypothese:</b> Aufgrund der speziellen Gegebenheiten der Eringer-Rasse mit sehr wertvollen Lieblingstieren vermuten wir eine höhere Seroprävalenz als in der restlichen Schweizer Rinderpopulation.</p> <p><b>Vorgehen:</b> Auf zufällig ausgewählten Eringerbetrieben im Kanton Wallis werden insgesamt 400 Blutproben aus verschiedenen Alterskategorien entnommen. Diese werden mit einem ELISA auf Antikörper gegen Neospora untersucht. Beim Betriebsbesuch wird ein Fragebogen ausgefüllt.</p> <p><b>Resultate und Ausblick:</b> Die Resultate dienen als Grundlage für eine Information der Tierhaltenden: AK-positive Tiere mit genetischem oder emotionalen Wert können als Embryonenspenderinnen verwendet werden (Embryonen spülen oder Ovum pick up, da hier keine Infektion des Kalbes mit Neospora stattfindet. Sensibilisierung der Tierhaltenden auf die Neospora-Problematik (Abortuntersuchung, korrekte Entsorgung der Nachgeburten).</p>
Hauptverantwortliche	Henrique Renfer, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
Supervision	Gaby Hirsbrunner, Patrik Zanolari und Eveline Studer, Wiederkäuferklinik; Caroline Frey, Institut für Parasitologie; Salome Dürr, VPH Institut, Vetsuisse Fakultät, Universität Bern
Kollaboration	Kanton Wallis
Kontaktperson	<a href="mailto:gabriela.hirsbrunner@unibe.ch">gabriela.hirsbrunner@unibe.ch</a>
Beginn	April 2023